Klimakompatibilität Pensionskasse PKS-CPS der SRG-SSR

Charakterisierung

Die Pensionskasse der SRG-SSR liegt mit einem Anlagevolumen von rund 3.8 Mia. CHF ungefähr auf Rang 58 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Pensionskasse der SRG-SSR hatte gemäss Jahresbericht 2017 begonnen, sich zu einer nachhaltigeren Anlagepolitik zu bekennen, die ESG-Aspekte (Environmental, Social, Governance) einbezieht. Dem Anlagereglement 2020 zufolge sollte „ein vom Stiftungsrat zu bestimmender Teil der Anlagen in Unternehmen mit besonderer nachhaltiger ökologischer und sozialer Ausrichtung investiert werden", und „... Im Allgemeinen wird nicht in Unternehmen der Rüstungsindustrie investiert".

Wie dem Jahresbericht 2019 zur Nachhaltigkeit zu entnehmen war, verlangt die Kasse von ihren Vermögensverwaltern, dass sie entweder bei SSF – Swiss Sustainable Finance oder bei UNPRI – United Nations Principles for Responsible Investment Mitglied sind. Weiterhin hatte sie gemäss Jahresbericht 2018 die Aktien Ausland auf einen institutionellen Fonds der Credit Suisse umgestellt, der die SVVK-Ausschlusskriterien integriert; damit entfernte sie allerdings nur einige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition. Schliesslich hat sie gemäss Jahresbericht 2019 bei den Aktien Emerging Markets auf einen ESG-Benchmark umgestellt, der darauf ausgerichtet ist, „Unternehmen mit dem höchsten ESG-Wert gemäss dem MSCI ESG-Rating einzubeziehen".

Gemäss einer Mitteilung an die Klima-Allianz (Januar 2021) handelte es sich bei der nachhaltigen Neuausrichtung der Aktien Ausland Emerging Markets (4% des Vermögens der PKS) um die Anlage entsprechend dem MSCI EM ESG Leaders Index. Gemäss Jahresbericht 2020 hat die Pensionskasse nun auch ihre Aktien Ausland Industrieländer auf den MSCI World ESG Leaders Index umgestellt.

Die PKS informierte über die erfolgten Massnahmen erstmals als Teil ihrer Nachhaltigkeitspräsentation im Jahresbericht 2022.

Gemäss Jahresbericht 2023, werden Negative Kriterien auch eingesetzt: Ausgeschlossen werden Unternehmen, die mehr als 50 Prozent ihres Umsatzes mit kontroversen Geschäftsgütern erwirtschaften. Darunter fallen Alkohol, Glückspiel, Tabak und Rauchwaren, Nuklearenergie und nicht kontroverser Waffen (Handfeuerwaffen und mit konventionellen Sprengstoffen bestückten Waffen). Ebenfalls ausgeschlossen werden Hersteller von kontroversen Waffen sowie Firmen mit einem tiefen MSCI ESG Controversies Score. Der MSCI ESG Controversies Score überwacht die Managementstrategien von Unternehmen und deren tatsächliche Leistung in Bezug auf Verstösse gegen internationale Normen und Standards.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF teil der Sorgfaltspflicht.

Zwar besitzt die Kasse keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft. Faktisch hat sie jedoch durch die Einführung des MSCI ESG Leaders Index das klimarelevante Portfolio Aktien Ausland gemäss „Good Practice" dekarbonisiert (s. unten).

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung mit Erhöhung der ESG-Qualität des Portfolios

Dekarbonisierung

Zwar hatte die PKS-CPS früher keine expliziten Dekarbonisierungsmassnahmen öffentlich gemacht. Doch gemäss den Jahresberichten 2019 und 2020 und der besagten Mitteilung an die Klima-Allianz hat sie mit ihrem fortschrittlichen ESG-basierten Best-in-Class-Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor) bei den besonders klimarelevanten Aktien Ausland sowohl die CO2-Intensität reduziert als auch ihre ESG-Performance erhöht. Wie in den „Empfehlungen für die Klimaverträglichkeit der Investitionen" der Klima-Allianz ausgeführt, war es evident, dass die Verwendung des MSCI ESG Leaders Index bei den klimarelevanten Aktien Ausland die Reduktion der CO2-Intensität des Aktienportfolios um geschätzt ein Viertel bis ein Drittel im Vergleich zum Weltmarktbenchmark der Aktien zur Folge hat. Somit durfte postuliert werden, dass die PKS den CO2-Fussabdruck ihres im Vergleich zu den Obligationen schwergewichtigen Aktienportfolios (Ausland, Schweiz) bereits um etwa ein Drittel im Vergleich zum Weltmarktbenchmark reduziert hatte. Dies gilt umsomehr, als die PKS seitdem keine Investitionen in die besonders klimarelevanten Obligationen Emerging Markets mehr tätigt.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 veröffentlicht erstmals die Klima-Kennzahlen nach ASIP-Standard. Die CO2-Intensität in t CO2e/Mio. Umsatz des Portfolios Aktien Ausland Ausland ist etwa ein Viertel tiefer als der Benchmark.

Impact Generating Investing

Gemäss Jahresbericht 2021 hatte die PKS seit längerem einen Teil der Anlagen in Unternehmen mit besonders nachhaltig ökologischer und sozialer Ausrichtung investiert, und zwar über einen Mikrofinanzfonds der responsAbility Investments. Mikrofinanz sei ein wichtiges Instrument der Entwicklungspolitik. Mit diesem Instrument werden Kredite in Entwicklungsländern an Personen mit einem niedrigen Einkommen vergeben, welche von den herkömmlichen Banken nicht bedient werden. Die Investition der PKS in diesen Fonds beträgt laut Jahresbericht 2023 und Jahresbericht 2024 4,5 Millionen Franken, entsprechend 0,1% der Aktiven.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die PKS-CPS ist Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz und des ETHOS Engagement Pool International.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Engagement

Als Mitglied der beiden Ethos Engagement Pools ist die PKS-CPS an deren ESG- und Klima-wirksamen Active-Ownership beteiligt. Via die Ethos-Pools ist sie Mitarbeiterin insbesondere bei der globalen Investoreninitiative Climate Action 100+ und aktiv mit weiteren nachhaltigkeitspositiven Tätigkeiten der Investoren-Stewardship.

Wichtig: lesen Sie die Begründungen für die Wirksamkeit und die Details der Engagements im entsprechenden Unterkapitel zum Engagement des Factsheets der Stiftung Abendrot nach, die ebenfalls Mitträgerin der Ethos-Pools ist.

Stimmrechte

Gemäss Jahresbericht 2023 wird die PKS ihre Stimmrechte ab Mitte 2024 auch im Ausland wahrnehmen, und zwar bei den 150 grössten börsenkotierten Unternehmen in ihrem Portfolio. Diese machen rund 75 Prozent des von der PKS investierten Volumens aus. Sowohl im In- als auch im Ausland stützt sich die Anlagekommission der PKS auf die Stimmrechtsempfehlungen von Ethos. Die effektive Umsetzung wird im Jahresbericht 2024 bestätigt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Wie oben erwähnt berichtet die PKS-CPS seit 2024 gemäss dem ASIP Standard.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Es fehlt noch eine Strategie zu einem geplanten Dekarbonisierungspfad des Wertschriftenportfolios mit verbindlichen Zielen.

Gemäss der erwähnten Mitteilung vom Januar 2021 bestanden Vorstellungen, später auch die Obligationen Ausland auf einen ESG-Index umzustellen.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

„Good Practice" Pensionskasse:

- Dank der Festlegung der neuen tiefgreifenden ESG (Environmental, Social, Governance)- und Klima-Integration mit dem „Best-in-Class" Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor) bei den

klimarelevanten Aktien Ausland im Laufe 2019 und 2020 hatte die Pensionskasse PKS-CPS eine Dekarbonisierung auf dem schwergewichtig klimarelevanten Aktienportfolio von etwa einem Viertel im Vergleich zum Weltmarktdurchschnitt erzielt.
- Zudem hatte sie Ende 2022 die besonders klimarelevanten Obligationen Emerging Markets entfernt.
- Merkliches Impact Generating Investing in Mikrofinanz von 0.1% der Aktiven.
- Aktive Aktionärseinflussnahme im Rahmen des ETHOS Engagement Pool International, insbesondere auch mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+, und des ETHOS Engagement Pool Schweiz.



Tendenz 2020-2025:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Die PKS-CPS ist auf einem Weg, der bei weitergehenden und gleichwertigen Massnahmen im Rahmen der nachfolgend aufgeführten Wirkachsen als in Linie mit dem wissenschaftsbasierten Absenkpfad zur Limitierung der Klimaerwärmung auf das 1.5°C-Ziel des Pariser Klima-Abkommens betrachtet werden kann.
- Noch ausstehend ist die Dekarbonisierung der Unternehmensobligationen Ausland.
- Ein konkretes Ziel von Netto Null finanziertes CO2e weit vor 2050 im Einklang mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist noch ausstehend.
- Zur Erreichung der Begrenzung der Klimaerwärmung auf 1.5°C ist bis 2030 eine Reduktion um möglichst 60% gegenüber 2020 erforderlich, sowie ein fortgesetzt ambitionierter Absenkpfad zu Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen nicht viel später als 2040, ermittelt in Abhängigkeit des zum gegebenen Zeitpunkt wissenschaftlich ermittelten Restbudgets an Treibhausgasemissionen gemäss dem aktuell fortgeschrittensten One Earth Model der UN Environment Programme-Financial Initiative (UNEP-FI).
- Empfehlenswert gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance und zur expliziten Unterstützung der UN-Sustainable Development Goals ist ebenfalls das starke Hochfahren des „Impact Generating Investing" ausschliesslich in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten gemäss der EU-Taxonomie der klimapositiven Wirtschaftsaktivitäten und der auch die sozial positiven Aktivitäten einschliessenden IRIS+Taxonomie des Global Impact Investing Network (GIIN).